



Newsletter November 2/2012

Inhalt:

- Seite 1: Energieeffizienz für kleine und mittlere Unternehmen
- Seite 2: Interview mit Sylvia Hauck (pelloGS⁹)
- Seite 3: Made in Germany/ Rabatte für Mitarbeiter
- Seite 4: BDS-Kurzmeldungen
- Seite 5: BDS Servicegesellschaft informiert: Rat in brenzligen Situationen
- Seite 6: Wichtige Termine

Energieeffizienz für kleine und mittlere Unternehmen

BDS kooperiert mit der Gemeinde Römerberg

Das Thema der Energieeffizienz ist in den Medien ständig präsent. Es geht um Sanierungsmaßnahmen und Wärmedämmung, um Glühbirnen und Standby-Funktionen elektronischer Geräte. Doch die Energieeffizienz ist nicht nur ein Thema für private Haushalte. Gerade Betriebe können durch verschiedene Maßnahmen ihre Energiekosten senken und dadurch langfristig Geld sparen. Die steigenden Energiepreise sind ein gutes Argument dafür.

Um Möglichkeiten des Energiesparens für Selbständige aufzuzeigen, veranstaltete der BDS Römerberg-Speyer e.V. in Kooperation mit der Gemeinde Römerberg Anfang November einen Vortrag. Anhand von Projektbeispielen zeigten die Referenten Möglichkeiten zur Umsetzung verschiedener Maßnahmen des Energiesparens. Skeptisch betrachteten die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer zunächst die Refinanzierung dieser Maßnahmen. Dieser Themenbereich wurde unter anderem durch die Vorstellung verschiedener Förderprogramme behandelt.



Stellvertretender Vorsitzender des BDS Römerberg-Speyer Peter Hildenbrand (l.) und Bürgermeister Manfred Scharfenberger (r.)
Foto: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland

„Dass energieeffizientes Wirtschaften nicht nur gut für unsere Umwelt ist, sondern auch im Interesse von uns Selbständigen liegt, ist heute Abend einmal mehr deutlich geworden. Mit der Gemeinde Römerberg, die in diesem Bereich unser Kooperationspartner ist, stehen wir in regem Austausch. Sicher wird uns das Thema der Energieeffizienz auch in den nächsten Jahren noch beschäftigen“, sagte die Vorsitzende des BDS Römerberg-Speyer Liliana Gatterer im Anschluss an den Vortrag.

„Gesunde Arbeitszeit mit bewegten Pausen“

Firma pelloGS⁹ beschäftigt sich mit der Gesundheit von Mitarbeitern in KMUs

Die Gesundheit der Mitarbeiter ist auch für kleine und mittlere Unternehmen in den letzten Jahren immer mehr zum Thema geworden. Sylvia Hauck, Geschäftsführerin von pelloGS⁹ und BDS-Mitglied, beschäftigt sich mit der Gesundheit von Mitarbeitern in mittelständischen Unternehmen.

BDS: Hallo Frau Hauck, Sie sind Expertin und Coach für präventive Bewegungsangebote für Gesundheit und Fitness im Business. Bitte erklären Sie uns, was wir uns darunter vorstellen können.

Trotz zahlreicher Aufklärungskampagnen und technischem Fortschritt breiten sich viele Zivilisationskrankheiten immer weiter aus. 90% der Arbeitnehmer in Deutschland haben eine sitzende Tätigkeit. Die Folgen sind Rückenbeschwerden, Langzeiterkrankungen bis hin zur Burn Out. Wer täglich mehr als 11 Stunden im Sitzen verbringt, erhöht zudem um 40% das Risiko frühzeitig zu sterben! Erfolgreiche Unternehmen bieten ihren qualifizierten Mitarbeitern bewegte Pausen an. Damit senken sie drastisch die Krankheitstage in ihrem Unternehmen und steigern die Produktivität um bis zu 16%. Und genau dafür biete ich mittelständigen Unternehmen die nicht die Mittel haben ein komplettes Fitness-Studio zu integrieren, mit pelloGS⁹ dem ersten online Trampolin Training, das passende Konzept. Eine präventive Maßnahme die Ihnen vollkommen zeit-, orts- und wetterunabhängig regelmäßig wertvolle Bewegungspausen garantiert. Der Staat unterstützt diese Maßnahme noch mit klaren Steuervorteilen. Sie haben doppelten Gewinn. Mit meinen Seminaren und Vorträgen in den Firmen vor Ort unterstütze ich meine Kunden dabei ihren Mitarbeitern gesunde Arbeitszeit zu bieten. Die Motivation und Arbeitszufriedenheit wird merklich gesteigert. Der Unternehmer gewinnt durch eine positive Selbstdarstellung an Attraktivität am Arbeitsmarkt und punktet zusätzlich im Wettkampf um gut ausgebildete Fachkräfte.



Foto: pelloGS⁹

BDS: Wie hoch ist der Zeitaufwand für die Bewegungspausen mit pelloGS⁹ und für wen ist es überhaupt geeignet?

Bewegte Pausen in den Arbeitsalltag zu integrieren ist eine Herausforderung. Welcher Unternehmer oder Mitarbeiter kann es sich leisten während der Arbeit 1-2 Stunden Pause zu machen? Doch 10 Minuten meines Trampolin Trainings (Rebounding) mit pelloGS⁹ reichen vollkommen aus, um sich entspannt und erfrischt zu fühlen. Bei einer sitzenden Tätigkeit wird dies alle 2 Stunden empfohlen um den Körper und Geist zu aktivieren. Geeignet ist dieses Training für alle von 0-99 ohne Einschränkung. Aufgrund der hochwertigen Rebounder ist die Bewegung ohne Belastung auf Gelenke und Bandscheiben, so dass selbst Menschen mit Rückenproblemen, Gelenkschmerzen oder Übergewicht mit Freude eine angenehme und wohltuende Bewegungspause erfahren.



BDS: Sie bieten Ihre Kurse Unternehmen als Training für ihre Mitarbeiter im Bereich Gesundheit und Fitness an. Wie läuft das ab? Wo finden die Kurse statt? Kann man das auch zu Hause machen?

Für ein 10 minütiges Training fährt kein Mensch in ein Fitness-Studio. Außerdem ist man da an die Öffnungszeiten gebunden. Aus diesem Grund biete ich mein Training vor Ort im Unternehmen, im Büro an. Total bequem, ohne Mehraufwand, so dass keine wertvolle Arbeitszeit verloren geht. Und das 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr! Sie trainieren online mit mir als ihren persönlichen Ansprechpartner und Coach. Das geht auch ganz bequem von zu Hause aus.

Foto: pelloGS⁹

BDS: Die Selbständigkeit ist eine bewusste Entscheidung für Unternehmerinnen und Unternehmer. Was hat Sie dazu gebracht diesen Schritt zu wagen?

Ich arbeite schon viele Jahre semiprofessionell im präventiven Sportbereich. Auf Grund der großen Nachfrage führte mein Weg mich in die Selbstständigkeit. Diese Arbeit ist meine Berufung und es macht mich glücklich andere Menschen in ein erfolgreiches und gesundes Leben zu begleiten.

BDS: Seit kurzem sind Sie auch beim BDS engagiert. Wie kam es dazu und was versprechen Sie sich von Ihrer Mitgliedschaft beim BDS?

Durch meine Teilnahme an dem spannenden Vortrag zum Thema „Social Media“ von Herrn Sanjay Sauldie hatte ich das erste Mal Kontakt zum BDS. Dabei erkannte ich, dass es als Unternehmerin sehr wichtig ist ein gutes Netzwerk von quasi Kollegen um sich zu haben. Der persönliche Kontakt in der Region steht für mich dabei an erster Stelle. Denn er eröffnet neue Perspektiven und schenkt einem neue Geschäftsfreunde. Der BDS ist eine sehr aktive und hilfreiche Institution, die ihren Mitgliedern immer wieder interessante Informationen und Neuheiten für ein erfolgreiches Business bietet. Diese Unterstützung ist sehr hilfreich und ich empfehle gern den BDS in meinem Geschäftsumfeld weiter.



Qualitätsmerkmal „Made in Germany“ Eigenschaften und Bestandteile der Ware entscheidend



Die Kennzeichnung „Made in Germany“ geht zurück auf eine gesetzliche Regelung im 19. Jahrhundert, das Madrider Herkunftsübereinkommen. Zusätzliche Regelung findet sich im Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG). „Made in Germany“ steht in der Welt für Zuverlässigkeit und Qualität. Heutzutage sind die rechtlichen Bestimmungen für die Kennzeichnung erheblich durch Gerichtsentscheidungen geprägt. Der Bundesgerichtshof hat in einer Grundsatzentscheidung festgestellt: „Von einem deutschen Erzeugnis wird (...) regelmäßig (...) erwartet, dass es von einem deutschen Unternehmen in Deutschland hergestellt wird. Entscheidend ist, dass die Eigenschaften oder Bestandteile der Ware, die in den Augen des Publikums deren Wert ausmachen, auf einer deutschen Leistung beruhen.“ Dies bedeutet, dass die wesentlichen funktions- und wertbestimmenden Eigenschaften auf deutschen Leistungen beruhen müssen. Die verwendeten Substanzen, Stoffe und Fertigteile müssen hingegen nicht aus Deutschland stammen.

Wesentlich für die Frage, ob man sein Produkt mit dem Herkunftsnachweis „Made in Germany“ kennzeichnen muss oder möchte, ist der damit verbundene Zweck. Dient es dazu, die positiven Aspekte des Labels zu nutzen ist es etwas anderes, als die Zollrechtlichen Bestimmungen zu erfüllen. In jedem Fall dürfte die Frage, ob die Nutzung der Kennzeichnung „Made in Germany“ gestattet und sinnvoll ist, für BDS-Mitglieder leicht mit ja zu beantworten sein.



Rabatte für Mitarbeiter neue Urteile weichen von der bisherigen Praxis ab



Gerade in den Monaten vor Weihnachten sind Mitarbeiterrabatte für viele Unternehmerinnen und Unternehmer ein wichtiges Thema. Denn in vielen Firmen erhalten Mitarbeiter einen Rabatt auf die hergestellten Produkte. Bisher sahen die Finanzämter die Rabatte in voller Höhe als einen zu versteuernden „geldwerten Vorteil“. Nun ist der Bundesfinanzhof von seiner strengen Linie abgerückt (Az.: VI R 30/09). Auf übliche Werksrabatte müssen Beschäftigte keine Lohnsteuer entrichten, wenn sie von ihrem Arbeitgeber verbilligte Produkte oder Dienstleistungen beziehen. Das hat der Bundesfinanzhof in zwei Fällen entschieden, die Arbeitnehmer von Autoherstellern betrafen. Nur wenn der Preisnachlass noch stärker ausfällt als üblich, werden darauf Steuern fällig.



BDS-Kurzmeldungen



Neuhofen:

Der Gewerbeverein Neuhofen bleibt weiterhin Ortsverein des BDS Rheinland-Pfalz und Saarland. Die Mitglieder des Gewerbevereins votierten auf ihrer Generalversammlung einstimmig für den Verbleib im BDS Landesverband. In der Zukunft soll die Zusammenarbeit weiter intensiviert werden.

Enkenbach-Alsenborn:

Die schwedische Möbelhauskette IKEA plant in Kaiserslautern die Ansiedelung eines Einrichtungshauses. Wie auch in anderen Städten, blickt der BDS skeptisch auf die Entwicklung Kundenströme aus den Innenstädten in die Peripherie umzuleiten. In der „Rheinpfalz“ vom 06.11.2012 äußerte der stellvertretende Vorsitzende des VDS Enkenbach-Alsenborn Volker Häutle deshalb Bedenken gegen die Ansiedlung. Es gehe bei IKEA nicht nur um Möbel, sondern auch um das angebotene Randsortiment. Dies wäre relevant für viele Geschäfte in der Innenstadt. Auch würden viele Besucher von der Innenstadt in Kaiserslautern an den Rand der Stadt verlagert werden.

Speyer:

Auch in diesem Jahr findet in Speyer der Weihnachtsmarkt statt. Allerdings gibt es einige Änderungen. So wird auf dem Postplatz neben einem historischen Karussell auch eine „Kinderbäckerei“ zu finden sein, in der die kleinen Gäste backen dürfen. In einem Gespräch mit der Stadt Speyer merkte die Vorsitzende des BDS Römerberg-Speyer Liliana Gatterer an, dass die Selbständigen bei der Vergabe der „Kinderbäckerei“ stärker einbezogen werden sollten. Die Verantwortlichen der Stadt Speyer versprachen diesen Vorschlag für weitere Planungen zu beachten.

Römerberg:

Der Vorstand des BDS Römerberg-Speyer kam in der vergangenen Woche mit Manfred Scharfenberger, Bürgermeister der Gemeinde Römerberg, zusammen. Ein zentrales Thema war dabei der aktuelle Stand der Fusionsgespräche mit der Verbandsgemeinde Dudenhofen. Der BDS Römerberg-Speyer betont, dass auch nach einer Fusion klare Zuständigkeiten für die kleinen und mittleren Unternehmen nötig sind. Scharfenberger versicherte, dass der Kontakt zwischen den ansässigen Selbständigen und der Politik weiter intensiv fortgeführt wird.

Landsberg:

Im bayrischen Landsberg veranstaltete der BDS Bayern die Neuwahlen des Präsidiums. Diese waren nötig geworden, da über die zukünftige Ausrichtung des BDS Bayern Uneinigkeit in der Spitze des Verbandes bestand. Nach einer teils kritischen Aussprache wurde Ingolf Brauner wieder zum Präsidenten des BDS Bayern gewählt. Besonders wichtig sei es ihm, den BDS Bayern noch stärker als „Heimat für wertegebundene Unternehmer in der Gesellschaft zu verankern“, sagte Brauner im Rahmen seiner Eröffnungsrede.

Die Servicegesellschaft des BDS informiert

Kompetenter Rat in brenzlicher Situation

Strafverteidiger RA Holger Wirthwein berichtet aus seiner täglichen Arbeit und den massiven Veränderungen im Bereich der sogenannten "Wirtschaftskriminalität"

Der Fall

Montagmorgen, 7.30 Uhr: Ermittler der Staatsanwaltschaft klingeln unangemeldet an der Tür des Unternehmers. Rudolf H.*. Er öffnet und sieht sich völlig überrascht mit den Vorwürfen Betrug, Korruption und Bestechung konfrontiert. Rudolf H. bekommt einen Durchsuchungsbeschluss ausgehändigt und mitgeteilt, dass zeitgleich sein Privathaus und die Firma durchsucht werden sollen. Der Einsatzleiter bittet den Unternehmer, mit einem Beamten zum Betrieb zu fahren und die Geschäftsräume aufzuschließen.

Vom Mitarbeiter zum Konkurrenten

Hintergrund dieser Aktion ist, dass Rudolf H. bis vor wenigen Jahren in einem mittelständischen Unternehmen, das sich im Bereich Ofenbau- und Brenner Technik als Marktführer etabliert hatte, als Leiter der Abteilung Brennerbau tätig war. Zu Jahresbeginn 2007 verließ er das Unternehmen und gründete seine eigene Firma, die sich ebenfalls der Ofenbau- und Brenner Technik widmet. Die neue Firma von Rudolf H. ist zwischenzeitlich zum Hauptkonkurrenten seines früheren Chefs geworden. Um sich den unliebsamen Mitbewerber vom Hals zu schaffen, erstattete der ehemalige Arbeitgeber Strafanzeige. Darin wird dem Jungunternehmer vorgeworfen, er sei er nur deshalb so erfolgreich, weil er die Auftraggeber schmiere. Die Staatsanwaltschaft leitete daraufhin ein Ermittlungsverfahren ein und erscheint an besagtem Montagmorgen bei Rudolf H. zuhause. Der Unternehmer wird von der aktuellen Situation völlig überrollt: Vor der Hauseingangstür haben sich zehn Polizeibeamte aufgestellt, die das Haus von oben bis unten durchsuchen wollen. Ebenso viele Beamte warten vor der Firma auf Einlass.

Sofortige Unterstützung vom Verteidiger

Rudolf H. weiß nicht, was er tun soll. Dürfen die Beamten seine Privaträume durchsuchen? Darf er dabei sein? Da fällt ihm seine Straf-Rechtsschutzversicherung ein. Hier bietet die Allianz nun den Strafverteidiger-Notruf als neuen Service an. Rudolf H. wählt die Nummer, und während ihn der erfahrene Verteidiger am anderen Ende der Leitung auf seine Rechte hinweist, beruhigt er sich zusehends. Sie besprechen gemeinsam den Durchsuchungsbeschluss. Und Rudolf H. kann erst einmal durchatmen.

Dann legt ihm der Strafverteidiger am Telefon dar, dass er die Durchsuchungen dulden muss. Gleichzeitig empfiehlt er ihm, die Ermittlungsmaßnahmen in seiner Firma zu begleiten. Auch auf die Ehefrau wirkt er beruhigend ein und erklärt ihr, warum sie bei der Durchsuchung im Privathaus anwesend sein sollte. Beiden rät der Verteidiger, keine Angaben zu den Tatvorwürfen zu machen, sondern zunächst vom Schweigerecht Gebrauch zu machen. Es kann jeden treffen. So oder ähnlich kann es jedem Firmenchef und auch Verantwortlichen in einem Unternehmen ergehen – unabhängig davon, ob er sich selbst etwas zuschulden kommen lassen hat.

„Überraschende Durchsuchungen bei Unternehmensleitern sind absolut keine Seltenheit mehr und nehmen immer mehr zu. „Die Fahnder ermitteln intensiv und sind bestens organisiert und ausgebildet. Egal, ob der Verdacht begründet ist oder nicht – gegen ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren sollte man sich auf jeden Fall so schnell wie möglich wehren, und das richtig. Überhaupt nichts zu tun, kann sehr fatale Folgen haben.“ So der erfahrene Strafverteidiger Herr Wirthwein in seinem Vortrag.

Denn auch wenn sich die Vorwürfe später als haltlos erweisen, ist nicht selten der gute Ruf beschädigt. Das zeigen die aktuellen Fälle: Über Durchsuchungsaktionen in Managerkreisen und Firmen wird viel berichtet, über Freisprüche oder Verfahrenseinstellungen eher selten.

Schutzschirm rund um die Uhr

Damit der Betroffene nicht sprichwörtlich mit dem Schlafanzug im Regen steht – also vor allem im ersten Schreckensmoment kompetente Unterstützung erfährt – bietet die Allianz den Straf-Rechtsschutzkunden den Strafverteidiger-Notruf an, auch im Ausland. Erfahrene Verteidiger klären rund um die Uhr beispielsweise darüber auf, ob man Unterlagen herausgeben muss oder bei der Durchsuchung Zeugen hinzuziehen sollte. Auf den schnellen Expertenrat sind die Betroffenen tatsächlich angewiesen, denn eine erfolgreiche Strafverteidigung ist auch ein Wettlauf mit der Zeit.“

Quelle: Allianz

Wichtige Termine

14. Existenzgründungstag Metropolregion Rhein-Neckar

am **17. November 2012** um 19.00Uhr
Jugendstil-Festhalle, Mahlastraße 3 , 76829 Landau

Steueränderungen 2012/2013

am **20. November 2012** um 19.00Uhr
Kreativhaus, Haßlocher Straße 6, 67459 Böhl-Iggelheim

Ganztätiges Seminar: Google und Social Media mit Sanjay Sauldie

am **20. November 2012** von 09.30Uhr bis 16.30Uhr
Global Internet Marketing Zentrum, Industriestraße 41A, 68169 Mannheim

Jahreshauptversammlung des VDS Lambrechter Tal e.V.

am **21. November 2012** um 19.00Uhr
Bürgerstube Lambrecht, Blainviller Straße 1, 67466 Lambrecht (Pfalz)

Steueränderungen 2012/2013

am **22. November 2012** um 19.00Uhr
Volksbank Kur- und Rheinpfalz, Germersheimer Straße 139, 67360 Lingenfeld

Existenzgründung – Erfolgreich in die Selbständigkeit

am **28. November 2012** um 19.00Uhr
Rechtsanwaltskanzlei Hebinger, Adolf-Kolping-Straße 130, 67433 Neustadt

Weihnachtlicher Adventsmarkt mit einem Stand des VdS Lambrechter Tal

vom **30. November 2012** bis **02. Dezember 2012**
Gelände um die Klosterkirche, 67466 Lambrecht (Pfalz)

Weihnachtsfeier des BDS Römerberg-Speyer e.V.

am **02. Dezember 2012** um 18.00Uhr

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.bds-rlp.de

Für die Anmeldung zu einer BDS-Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle. Diese erreichen Sie telefonisch unter: 06321/ 9375141 oder per E-Mail an heike.hanisch@bds-rlp.de.

Impressum

Redaktion: Tim Wiedemann und Daniel Zielke
Layout: Tim Wiedemann
Herausgeber: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.